

Über Bottrops höchste natürliche Erhebung

Wanderung in Corona-Zeiten mit dem Stadtspiegel und DJK Adler 07

Der Bottroper Süden ist abwechslungsreich und geschichtsträchtig für alle zu erleben, die mit offenen Augen und Sinnen durch die Landschaft gehen. Hierzu laden Dieter Schlaefke und Josef Finke von DJK Adler 07 zu einer weiteren 9 km langen Tour ein.

Vom Startpunkt ZOB/Berliner Platz geht es über die Brauerstraße an der größten Bottroper Kirche Herz Jesu vorbei, Richtung Süden. Wir queren die Essener Straße, folgen ein kurzes Stück der Zeppelinstraße und biegen nach links in die Lilienthalstraße ein, der wir bis zum Wendehammer folgen.

Auf der rechten Seite befindet sich ein Fußweg, der in den Park der Villa Dickmann führt. Wir gehen halblinks weiter, lassen die Villa rechts liegen, kommen zum Spielplatz und gehen den Weg hoch, bis auf der rechten Seite ein kleiner Teich zu sehen ist. Auf der linken Seite abwärts ist das Jugendzentrum Arche Noah zu erkennen. Wir bleiben auf unserem Weg und gehen links am Festplatz vorbei. Nach einem leichten Bogen nach rechts führt links ein Pfad zum Südring.

Wir queren den Südring und kommen nun zum höchsten natürlichen Punkt in Bottrop an dem Abzweig der Straße „In der Schanze“ (78 m über N. N.), folgen der Straße abwärts und biegen links in die Straße „An der Kornbecke“ ein. Weiter geht's es an der renaturierten Kornbecke entlang durch das Nachtigallental. Leider ist weder Wasser zu sehen noch die Nachtigall zu hören. Bevor wir auf die Armelerstraße stoßen erfreuen wir uns auf der linken Seite über blühende Bäume auf der großen Streuobstwiese. Wir halten uns rechts und gehen bis zum Torhaus Hove, das auf dem Privatgelände der Familie Steinhaus liegt. Haus Hove entstand im 13. Jahrhundert und war ein ehemaliges Rittergut, umgeben von einer durch die Kornbecke gespeisten doppelten Gräfte. Das Torhaus, 2004 rekonstruiert, ist eines der ältesten Bottroper Steingebäude (Infotafeln).

Wir gehen den Weg zurück, vor der Kornbecke links den Trampelpfad hoch und folgen dem Osselbruchweg nach Westen. Auf halben Weg hat man eine schöne Aussicht Richtung Emscher/Kanal bis Essen Mitte im Hintergrund.

Am Ende des Weges halten wir uns links queren die Straße „Am Quellenbusch“ gehen in die Suitbertstraße und weiter rechts in die Straße „Am Hang“. Hinter dem Haus Nr. 32 geht rechts ein Weg ab, dem wir folgen. Nach 50 m biegen wir

2 x nach rechts ab. Wir gehen den Pfad entlang, folgen dem Abzweig nach links, bis wir auf einen befestigten Weg stoßen. Erneut nach links einbiegend kommen wir, Bottrop verlassend, nach Oberhausen zum Freizeithaus im Revierpark Vonderort.

Dann queren wir an dem Fußgängerüberweg die Bottroper Straße, lassen das Schwimmbad links liegen und folgen der Vonderorter Straße hinab bis zum Ende, wo wir rechts abbiegen um kurz danach links über die Brücke zu gehen. Wir folgen dem zweiten Weg auf der rechten Seite (Schrüllkampweg, asphaltiert) bergauf, kommen an einem Bauernhof vorbei und queren die Sterkrader Straße an der Fußgängerampel. Der Femeweg führt uns parallel zu den Eisenbahngleisen bis zur Hans Böckler Straße. Wir queren die Straße an der Fußgängerampel, gehen rechts bis zu dem kleinen Tor und weiter durch die Schrebergärten. Vor dem Bauerngarten gehen wir rechts am Overbeckshof vorbei und wandern über den großen Spielplatz Richtung Torhaus an der Parkstraße. Nach links gehend kommen wir zur Kirchhellener Straße, der wir nach rechts folgen bis zum Altmarkt und zu unserem Ausgangspunkt, dem ZOB.